

1 GEMEINSAM HEIMAT GESTALTEN

2

3 Vor nunmehr 30 Jahren wurde mit der friedlichen Revolution 1989 die Teilung unseres
4 deutschen Vaterlandes überwunden.

5 Nach jahrzehntelanger sozialistischer Misswirtschaft in der DDR wurde die Infrastruktur
6 wie Straßen, Schienen, Bausubstanz, Telekommunikation, Wasserversorgung,
7 Abwasserkanäle, Energieleitungen, Krankenhäuser, Schulen, Turnhallen, Kindergärten
8 umfassend saniert oder neu errichtet.

9 Das Bildungs-, Forschungs- und Hochschulsystem und das Gesundheitswesen wurden
10 umstrukturiert und reformiert.

11 Unser Landkreis in der Mitte unseres Freistaates hat sich auf allen Gebieten sehr gut
12 entwickelt. Es gilt nun, das Erreichte zu festigen und weiterzuentwickeln. Wir, die CDU im
13 IIm-Kreis, sind stolz auf den großen Einsatz und die Leistungen der Menschen in den
14 letzten drei Jahrzehnten.

15 Diese große Leistung sowie die gute Entwicklung unseres Landkreises werden durch
16 politische Kräfte am linken und rechten Rand des Parteienspektrums gefährdet. Wir
17 müssen erleben, dass die Nachfolgepartei der SED, die Partei „Die Linke“ (Linke), in
18 unserem Freistaat und unserem Landkreis wieder mit Verstaatlichung, Großstrukturen
19 und Bevormundung die erkämpfte Freiheit der Bürgerinnen und Bürger beschneidet. Auf
20 der politisch rechten Seite ist mit der „Alternative für Deutschland“ (AfD) in Thüringen
21 eine gleichfalls populistische Kraft entstanden, die den Nationalsozialismus verherrlicht
22 und die über Jahrzehnte errungene europäische Friedensordnung torpediert.

23 Die CDU ist die einzig verbliebene Volkspartei der Mitte, die mit einem klaren Kompass
24 christlicher Werte Orientierung im Zeitalter der Digitalisierung gibt. Wir werden auch in
25 Zukunft lösungsorientiert für die Menschen in unserem Landkreis arbeiten.

26 Der Kreis braucht eine erfolgreiche Politik, die aus der Mitte der Gesellschaft kommt und
27 auf dem Fundament christlicher Werte aufbaut. Wir möchten die Menschen
28 „mitnehmen“ in das Zeitalter der Digitalisierung, die wir gemeinsam vor Ort gestalten
29 müssen und wofür wir in unserem kommunalen Verantwortungsbereich die
30 Rahmenbedingungen setzen müssen.

31 In der Erfüllung seiner gestaltenden Aufgaben in Bildung, Wirtschaft, Verkehr,
32 Arbeitsmarkt, Senioren, Jugend- und Sozialhilfe, Sport und Kultur, Landschaftspflege,
33 Natur- und Umweltschutz sowie der öffentlichen Sicherheit und Ordnung soll der IIm-

34 Kreis auch weiterhin Partner und Garant für eine erfolgreiche Zukunft unseres ländlichen
35 Raumes für die Menschen in unseren Gemeinden und Städten sein.

36

37 Wirtschaft, Wissenschaft und Fachkräfte

38 Der IIm-Kreis bietet durch seine zentrale Lage in Thüringen und Deutschland
39 hervorragende Voraussetzung für die Ansiedlung von Unternehmen und die Schaffung
40 neuer Arbeitsplätze. Wichtigste Aufgabe ist es, den IIm-Kreis im Wettbewerb mit anderen
41 Kommunen erfolgreich zu platzieren. Wir stehen in einem nationalen und internationalen
42 Wettbewerb um Investitionen und um kreative Köpfe. Das unter maßgeblicher
43 Unterstützung der CDU Thüringen entstandene Industrie- und Gewerbegebiet am Erfurter
44 Kreuz ist eine Erfolgsgeschichte mit Strahlkraft in die Region. Parallel dazu bildeten sich
45 neben einer Vielzahl von bestehenden Gewerbeflächen neue Gewerbegebiete in
46 Arnstadt, Ilmenau, Großbreitenbach und dem Geratal.

47 Der IIm-Kreis unterstützt diese Entwicklung im Rahmen seiner Wirtschaftsförderung und
48 dem Regionalmanagement, auch über unsere Kreisgrenzen hinaus gemeinsam mit dem
49 Landkreis Gotha.

50 Etablierte Schwerpunkte in Wirtschaft und Wissenschaft sind weiterzuentwickeln, neue
51 Technologiefelder gilt es zu erschließen. Dabei sollte auch der Transfer von
52 Forschungsergebnissen in die Wirtschaft gestärkt werden. Das Handwerk ist ein
53 wesentlicher Teil unseres Mittelstandes, ein wichtiger Arbeitgeber und Dienstleister. Als
54 solcher ist es auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen, weshalb unter anderem die
55 Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung zur akademischen Bildung stärker betont
56 werden muss.

57 Nach wie vor ist und bleibt die Technische Universität Ilmenau Motor und Antriebskraft
58 der Technologie-Region Ilmenau-Arnstadt, in deren Umfeld sich weitere
59 Technologieunternehmen ansiedeln. Die Wettbewerbsfähigkeit der TU Ilmenau ist durch
60 die Politik der Landesregierung gefährdet. Hier gilt es aktiv gegenzusteuern.

61 Das der Stadt und dem Kreis gemeinsam gehörende Technologie- und Gründerzentrum
62 am Standort der Technischen Universität in Ilmenau hat dazu beigetragen, die
63 Innovationskraft unserer Unternehmen zu stärken. Ein Startup-Ökosystem hat sich
64 dadurch jedoch nicht ausreichend entwickelt. Im Zeitalter der Digitalisierung muss dies
65 aber unser Anspruch sein, um die Abwanderung junger Fachkräfte zu verhindern und
66 Innovation zu stärken.

67 Daneben bieten Hotel- und Gastgewerbe wie auch Kultur- und Tourismuseinrichtungen
68 als sogenannte weiche Standortfaktoren weitere Wachstumspotentiale, deren Dynamik
69 der Ilm-Kreis nutzen und ausbauen muss.

70

71 **Konkret schlagen wir vor:**

72 • Unterstützung des weiteren Ausbaus der Industrieflächen am „Erfurter Kreuz“ im
73 Gebiet Arnstadt-Amt Wachsenburg gemeinsam mit der Landesentwicklungsgesellschaft
74 Thüringen (LEG) für die weitere Ansiedlung von leistungsfähigen und
75 forschungsstarken Industrieunternehmen.

76 • Stärkung der Technologie-Region Ilmenau-Arnstadt durch die Vernetzung der
77 wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Innovationspotentiale der beiden
78 Mittelzentren Arnstadt und Ilmenau in Verbindung mit der Technischen Universität
79 konsequent fortzuführen, mit dem Ziel, ein starkes Transfernetzwerk zu errichten.

80 • Die Entwicklungspotentiale der Technischen Universität Ilmenau sind kurz-, mittel-
81 und langfristig zu sichern. Wir fordern die Landesregierung auf, der TU Ilmenau mehr
82 Personal und Finanzmittel zuzuweisen, dass sie im Wettbewerb mit anderen
83 Hochschulstandorten bestehen kann. Nur so kann erstklassige Lehre und Forschung
84 auch in Zukunft gesichert werden.

85 • Zukunftsfähige Schwerpunkte erblicken wir im Zeitalter der Digitalisierung in
86 Bereichen von „Industrie 4.0“ sowie der „Künstlichen Intelligenz“ mit allen ihren
87 Facetten. Zudem profitiert die Region überdurchschnittlich stark von
88 außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie z. B. Fraunhofer-Instituten. Wir sind
89 nicht bereit, derartige Einrichtungen sowie die Zukunftsthemen innerhalb von
90 Thüringen weiterhin nach Jena zu verlieren. Wir wollen den Freistaat und den Bund
91 unterstützen, diese Zukunftsthemen im Ilm-Kreis zu erforschen.

92 • Das bundesseitig eingerichtete Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum in Ilmenau gilt es
93 auszubauen und fortzuentwickeln.

94 • Die TU Ilmenau bietet einen hervorragenden Kern, um ein Startup-Ökosystem zu
95 entwickeln. Wir fordern die LEG Thüringen auf, mit Stadt, Landkreis und Land die
96 Gründungsförderung in der Technologie-Region Ilmenau-Arnstadt erheblich
97 auszubauen. Coworking-Space-Angebote, Inkubatoren, Akzeleratoren und klare
98 Transferstrukturen müssen eingefordert und etabliert werden. Für
99 Unternehmensgründungen sollen alle notwendigen bürokratischen Schritte an einer
100 einzigen Stelle durchgeführt werden (sog. One-Stop-Shop-Prinzip). Der Ilm-Kreis kann
101 sich hierfür als Modellregion zur Verfügung stellen.

- 102 • Für ausländische Studierende sowie zuwandernde, ausländische Fachkräfte sollen
103 ebenfalls alle notwendigen bürokratischen Schritte an einer einzigen Stelle
104 durchgeführt werden können (sog. One-Stop-Shop-Prinzip).
- 105 • Der IIm-Kreis muss sich verstärkt als Modellregion für neue Technologien zur
106 Verfügung stellen. Eine Bewerbung als 5G-Modellregion wäre ein erster, richtiger
107 Schritt. Wir fordern den Freistaat Thüringen auf, diese Bewerbungen aktiv zu begleiten
108 und zu unterstützen.
- 109 • Das Handwerk spielt für die Wettbewerbsfähigkeit des IIm-Kreises in Zukunft eine
110 herausragende Rolle. Das gesellschaftliche Ansehen des Handwerks gilt es auszubauen
111 und unsere Jugend frühzeitig für den Handwerksberuf zu begeistern.
112 Handwerksförderung ist gelebte Wirtschaftsförderung.
- 113 • Die CDU IIm-Kreis unterstützt die Einführung einer Meisterprämie auf Landesebene.
- 114 • Die positiven Erfahrungen der interkommunalen Zusammenarbeit, beispielsweise
115 beim Regionalmanagement als Instrument zur ganzheitlichen Entwicklung des
116 Landkreises, sind überregional mit den benachbarten Kommunen auszubauen.

117

118 Infrastruktur und ÖPNV

119 Grundvoraussetzung für eine gute wirtschaftliche Entwicklung ist die Erhaltung und der
120 Ausbau von Infrastruktur. Viele Jahre stand dabei die Verkehrsinfrastruktur zur
121 Sicherstellung nachhaltiger Mobilität und eines bedarfsgerechten sowie funktionierenden
122 ÖPNV im Vordergrund. Im Zeitalter der Digitalisierung ist darüber hinaus die
123 Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung in den Mittelpunkt gerückt.
124 Die Erhaltung und stetige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im IIm-Kreis ist ein
125 wesentliches Anliegen zukunftsorientierter CDU-Politik. Mit der Fertigstellung der B90n
126 konnte ein wichtiges Verkehrsprojekt im IIm-Kreis verwirklicht werden. Leider wurden in
127 der letzten Legislatur unter rot-rot-grüner Kreistagsmehrheit nur unzureichend Gelder in
128 die Erneuerung des Kreisstraßennetzes investiert. Die Entwicklungen beim ÖPNV im IIm-
129 Kreis sind verheerend und suchen seinesgleichen in ganz Deutschland. Auch beim Ausbau
130 des Fernbus-Angebots schlummert Potential im IIm-Kreis. Durch die Fertigstellung des
131 Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 8 (ICE Strecke Berlin-Halle-Erfurt-Nürnberg-
132 München) ist die an den IIm-Kreis angrenzende Landeshauptstadt Erfurt zu einem
133 Mobilitätszentrum Deutschlands geworden.

134 Mit Blick auf den Breitbandausbau im Ilm-Kreis wurden die von Bund und Land
135 bereitgestellten Fördermittel zum Ausbau schnellen Internets nur unzureichend
136 abgerufen und umgesetzt.

137

138 **Konkret schlagen wir vor:**

- 139 • Eine bedarfsgerechte Finanzausstattung für eine planmäßige Erhaltung und
140 Erneuerung unserer Kreisstraßen entsprechend einer jährlich zu aktualisierenden
141 Prioritätenliste.
- 142 • Wiederaufnahme der Anstrengungen für die vollständige Realisierung des
143 Verkehrsprojektes B88 mit der Ortsumfahrung Gehren entsprechend dem zwischen
144 dem Freistaat Thüringen und dem Ilm-Kreis bestehenden Vertrag zum Straßennetz.
- 145 • Fertigstellung und sinnvolle Ergänzung des Radwegenetzes im gesamten Ilm-Kreis.
- 146 • Optimale und schnelle Bahnverbindungen von Ilmenau, Stadtilm und Gräfenroda zum
147 ICE-Knoten Erfurt.
- 148 • Bedarfsgerechte Weiterentwicklung des ÖPNV zu bezahlbaren Preisen. Wir sind gegen
149 die Kommunalisierung des ÖPNV durch Rot-Rot-Grün und setzen uns weiter für die
150 bewährte Partnerschaft mit den regionalen privaten Verkehrsunternehmen ein.
- 151 • Modellprojekte zum Thema „Smart City“ im Ilm-Kreis zur Sicherung einer nachhaltigen
152 Mobilität im ländlichen Regionen.
- 153 • Maßnahmen zur Fördermittelbeantragung zum Breitbandausbau über den Landkreis
154 strategisch steuern und operativ umsetzen.

155

156 **Bildung, Ausbildung und Weiterbildung**

157 Bildung und Ausbildung auf hohem Niveau befähigt unsere Menschen, insbesondere
158 unsere Kinder und Jugendlichen, ihre sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und
159 wirtschaftlichen Potentiale besser zu nutzen und fortzuentwickeln. Sie sind damit ein
160 wichtiger Standortfaktor im Ilm-Kreis und schaffen die Grundlage für das wichtigste
161 Kapital, das für die Zukunft unseres Kreises unerlässlich ist: das Wissen und das Können
162 seiner Bürger. Dies betrifft die schulische Bildung, die berufliche Bildung wie auch die
163 akademische Bildung. Im Zeitalter der Digitalisierung wird dies durch das Themenfeld der
164 Weiterbildung angereichert.

165 Der Ilm-Kreis wird auch in Zukunft bürgernah und verantwortungsvoll die Abwägung
166 zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten und leistungsfähigen Schulnetz-Strukturen in
167 allen Schulformen zu treffen haben.

168

169

Konkret schlagen wir vor:

170

- Bei der Schulnetzplanung ist unter dem Vorzeichen der Entwicklung von Schülerzahlen ein weitestgehend flächendeckendes, leistungsfähiges und wirtschaftliches Schulangebot in allen Schulformen zu sichern. Wir verwahren uns gegen die Bestrebungen der rot-rot-grünen Landesregierung, durch die starre Vorgabe von Schul- und Klassengrößen, in die Schulnetzplanung unseres Landkreises einzugreifen. Dies berücksichtigt insbesondere nicht die Situation im ländlichen Raum.

171

172

173

174

175

176

- Der Sanierungsbedarf an unseren Schulen erfordert weiterhin ein konsequentes Nutzen aller Fördermöglichkeiten. Die CDU fordert die Erarbeitung einer Prioritätenliste hinsichtlich der eingeschätzten Bauzustände, um die finanziellen Mittel zielgenauer einsetzen zu können. Für notwendige Investitionen sind neben der konventionellen Finanzierung auch alternative Finanzierungsmodelle als wirtschaftliche Alternative zu prüfen und ggf. zu nutzen. Die gute Ausstattung unserer Schulen ist dauerhaft zu sichern und weiter auszubauen. Die informationstechnische Ausstattung der Schulen ist kontinuierlich zu verbessern, insbesondere durch den Breitbandausbau für unsere Schulen. Modernen pädagogischen Entwicklungen und speziellen Medienkompetenzen der Schulen ist dabei Rechnung zu tragen.

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

- Das hohe Leistungsspektrum in der Einheit von lokalen und überregionalen Berufsausbildungsangeboten in den zwei Standorten des Staatlichen Berufsschulzentrums Arnstadt-Ilmenau ist durch geeignete Formen der Zusammenarbeit mit benachbarten Kreisen und Regionen konsequent fortzuführen.

187

188

189

190

- Das Ilmenau-Kolleg als Einrichtung des zweiten Bildungswegs ist für die Bildungsgerechtigkeit junger Menschen in unserer Region dauerhaft zu erhalten.

191

192

- Berufsberatungseinrichtungen der Region ist im Interesse der Fachkräftegewinnung für den Ilm-Kreis besondere Beachtung zu widmen. Die flächendeckende Berufsorientierung ist in allen Schularten ist gemeinsam mit dem Freistaat einzurichten und zu gewährleisten. Die Attraktivität der beruflichen Bildung und des Handwerks gilt es mit gemeinsamen Aktionen bzw. Programmen von Landkreis, Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer zu steigern.

193

194

195

196

197

198

- Förderschulangebote in Einheit von staatlichen und freien Schulträgern sind konsequent zu erhalten.

199

200

- Die bisherige erfolgreiche Arbeit der Volkshochschule und der Musikschule des Ilm-Kreises ist zu erhalten und fortzusetzen. Dazu sind zukunftsfähige Finanzierungsmodelle zu entwickeln.

201

202

- 203 • Der Landkreis sollte anregen, dass die TU Ilmenau ihre Weiterbildungsangebote (auch
204 online) ausweitet und der Freistaat dafür die Anfangsinvestitionen zur Verfügung
205 stellt.
206

207 Spitzen- und Breitensport

208 Sportliche Höchstleistungen zeichnen den Ilm-Kreis genauso aus wie die Freude am
209 Ehrenamt im Breitensport, im Sommer wie im Winter. Sport und Bewegung hält uns nicht
210 nur körperlich und geistig fit, sondern fördert auch das gesellschaftliche Zusammenleben.
211 Hier werden über Generationen hinweg Werte wie Teamgeist, Toleranz und Fairness
212 vermittelt, vielerorts soziale Kontakte gepflegt und neue geknüpft. Auf diese Weise
213 übernehmen die Sportvereine wichtige gesellschaftliche Aufgaben, gerade in der Jugend-
214 und Seniorenarbeit. Darum muss Sport nachhaltig gefördert werden.
215

216 Konkret schlagen wir vor:

- 217 • Die ehrenamtliche Ausbildung in vielen Sportvereinen ist aufwendig, gleichzeitig
218 braucht es gerade dort Nachwuchs. Deshalb wollen wir die Sportförderrichtlinie des
219 Kreises, u. a. um die Möglichkeit einer Förderung der Ausbildung von Übungsleitern,
220 Trainern und Schiedsrichtern ergänzen.
- 221 • Der Schulsport legt die Grundlagen für sportliche Interessen und ein gesundes
222 Aufwachsen. Für Sportstätten auf kommunaler Ebene müssen ausreichende Mittel
223 bereitgestellt werden, insbesondere auch beim Wintersport. Bau, Modernisierung und
224 Sanierung von Anlagen sind eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Land, Kommune
225 und Verein. Hierzu hat der Ilm-Kreis die notwendigen Mittel bereitzustellen.
- 226 • Vereine brauchen Unterstützung in deren ehrenamtlicher Arbeit. Wir stehen dafür,
227 dass der Ilm-Kreis diese weiter bietet.
228

229 Förderung des Ehrenamtes

230 Bürgerschaftliches Engagement in vielfältigen Facetten ist eine unverzichtbare und
231 wertvolle Bereicherung des gesellschaftlichen Miteinanders in unseren Städten und
232 Gemeinden. Das Ehrenamt in Sport, Kultur, Sozialbereichen und in der Bürgerschaft gilt
233 es weiter zu fördern und zu stärken.

234 Die CDU im Ilm-Kreis setzt sich weiterhin für die Würdigung des Ehrenamtes ein, die im
235 Ilm-Kreis schon auf hohem Niveau stattfindet.

236

237 **Konkret schlagen wir vor:**

- 238 • Weitere Entwicklung von Maßnahmen und Programmen, um Menschen für ein
239 Ehrenamt zu motivieren sowie bei der Ausübung zu unterstützen.
- 240 • Fortführung der Veranstaltungen, in deren Rahmen ehrenamtlich tätige Personen
241 öffentlich ausgezeichnet werden.
- 242 • Fortführung der Würdigungen von ehrenamtlich Tätigen durch Ehrungen und Preise.
- 243 • Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung von ehrenamtlicher Tätigkeit.
- 244 • Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Unterstützungsmöglichkeiten
245 von ehrenamtlichen Tätigkeit und Vereinen.
- 246 • Entwicklung und Betreuung von Vernetzungsprojekten von Trägern ehrenamtlicher
247 Tätigkeit.
- 248 • Förderung von Modellprojekten.
- 249

250 **Kultur und Tourismus**

251 Der IIm-Kreis verfügt über vielfältige kulturelle und landschaftliche Schätze. Wir leben in
252 einer Region, in der viele Menschen gern Urlaub machen. Dies zu stärken hilft sowohl als
253 weicher Standortfaktor, um den Kreis noch lebenswerter zu machen, als auch zusätzliche
254 Gäste für einen Besuch in unserem IIm-Kreis zu gewinnen. Dabei ist es wichtig, neue
255 Angebote zu schaffen und alte stetig attraktiv zu halten. Die letzte Legislatur des
256 Kreistages unter rot-rot-grüner Mehrheit war von schmerzhaften touristischen Verlusten
257 geprägt: das 1. Deutsche Bratwurstmuseum verlässt den IIm-Kreis, der Schneekopfturm
258 als unser „1000er“ gehört nicht mehr zum IIm-Kreis und die Gemeinde Schmiedefeld als
259 touristischer Leuchtturm im Thüringer Wald hat den IIm-Kreis verlassen. Diesen
260 Negativtrend gilt es zu stoppen.

261

262 **Konkret schlagen wir vor:**

- 263 • Verbesserung der kreisübergreifenden, touristischen Zusammenarbeit und
264 Ausweitung des Rennsteigtickets auf weitere Orte sowie Erhalt der Bahn zum
265 Rennsteig.
- 266 • Unterstützung der lokalen Wegewarte bei gleichzeitiger Fokussierung auf besonders
267 touristisch bedeutsame Wege.
- 268 • Schaffung von Angeboten im Erlebnistourismus, wie z. B. im Mountainbike-Tourismus.
- 269 • Unterstützung der Schaffung einer „Erlebnisswelt Schlitten und Bob“ in Ilmenau

- 270 • Kulturhistorische Besonderheiten um Goethe und Glas in Ilmenau, um Bach in
271 Arnstadt, um Methfessel und Fröbel in Stadtilm, Glas und Keramik in Gräfenroda sowie
272 das Erbe um die Kräuterkunde in Großbreitenbach gilt es mit gezielten Angeboten
273 auszubauen.
- 274 • Unterstützung aller Initiativen zur Erhaltung und verstärkten Vermarktung des regional
275 und kulturell bedeutsamen Arnstädter Theaters.
- 276 • Die Aktualisierung des digitalen Auftritts des IIm-Kreises auf ein modernes Niveau und
277 die Unterstützung der Erstellung einer innovativen Tourismusdatenbank auf
278 Landesebene.
- 279 • Der IIm-Kreis ist Gastgeber-Landkreis in der Thüringenhalle auf der Grünen Woche im
280 kommenden Jahr. Diese große touristische Chance für unsere Region gilt es
281 professionell und mit aller Kraft vorzubereiten.
- 282

283 Gleichstellung, Gesundheit und Soziales

284 Die CDU im IIm-Kreis unterstützt die Weiterführung des Prozesses der Gleichstellung der
285 Geschlechter in allen gesellschaftlichen Bereichen. Das leistungsfähige Netz im Bereich
286 der Gesundheits- und Sozialpolitik gilt es in den kommenden Jahren zu erhalten und
287 bedarfsgerecht auszubauen. Die erfolgreiche Unterstützung für am Arbeitsmarkt
288 benachteiligte Menschen ist über das Jobcenter IIm-Kreis an den Standorten Arnstadt und
289 Ilmenau fortzusetzen.

290

291 Konkret schlagen wir vor:

- 292 • Städte und Gemeinden sind in ihren Bestrebungen zur Schaffung eines
293 bedarfsgerechten Angebotes an ausreichenden Kindertagesstätten-Plätzen weiter zu
294 unterstützen. Insbesondere muss zusätzlich ein flächendeckendes Angebot an
295 Betreuungsplätzen für Kinder ab dem 1. Lebensjahr verwirklicht werden. Gegenüber
296 dem Freistaat Thüringen sind verlässliche Rahmenbedingungen für die Finanzierung
297 dieser Aufgabe einzufordern. Für die CDU im IIm-Kreis steht die Qualität der
298 Betreuungseinrichtung vor der Beitragsfreiheit.
- 299 • Der Ausbau der zwei Klinikstandorte in Arnstadt und Ilmenau als Teile der IIm-Kreis
300 Kliniken GmbH zu leistungsstarken Zentren der medizinischen Grundversorgung ist
301 erfolgreich abgeschlossen. Wir setzen uns für den Erhalt der beiden Standorte ein.

- 302 • Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Ilmenau als Ergänzung des
303 medizinischen Angebotes zwischen Ilm-Kreis-Kliniken und niedergelassenen Ärzten ist
304 bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.
- 305 • Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum hat für die CDU hohe Priorität.
306 Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen muss sich der Landkreis
307 um die Ansiedlung junger Ärzte in unterversorgten Regionen bemühen. Dabei sollte
308 der Ilm-Kreis auch für Modellprojekte zur Verfügung stehen bzw. bereits gestartete,
309 erfolgreiche Modellversuche dauerhaft implementieren.
- 310 • Mit Blick auf die Barrierefreiheit der Städte und Gemeinden des Ilm-Kreises sollte der
311 Landkreis eine Kampagne starten und Verbesserungsmaßnahmen mit den Städten und
312 Gemeinden abstimmen sowie darauf hinzuwirken, dass von Seiten des Kreises im
313 Rahmen des Haushalts ausreichende Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

314

315 Jugend, Senioren und Familien

316 Die Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote der Jugendarbeit, der Schuljugendarbeit
317 und der Jugendsozialarbeit in hoher Qualität erfordert verantwortungsbewusste
318 Jugendpolitik. Gemeinsam mit den Gemeinden und Städten will die CDU im Ilm-Kreis die
319 Angebote der Kinder- und Jugendhilfe bedarfsgerecht weiterentwickeln. Als christliche
320 Partei sind uns die Anliegen von Familien ein besonderes Anliegen. Familien verdienen
321 auch über den Landkreis die bestmögliche Unterstützung und Förderung.

322 Ferner stellt sich die CDU Ilm-Kreis den gesellschaftlichen Veränderungen, die durch den
323 demografischen Wandel entstehen. Die Seniorenzahl wächst kontinuierlich. Alternde
324 Menschen benötigen Hilfe und Unterstützung, um so lang wie möglich im gewohnten
325 Umfeld leben zu können. Dann wird es für sie möglich, am gesellschaftlichen Leben
326 teilzunehmen und vielleicht sogar zeitweise im Ehrenamt helfend tätig zu sein.

327

328 Konkret schlagen wir vor:

- 329 • Die CDU Ilm-Kreis möchte ein Seniorenamt mit hauptamtlichen Mitarbeitern im
330 Landratsamt einrichten. Es soll als Anlauf- und Servicestelle für die Probleme der alten
331 Menschen und deren Angehörigen dienen. Vielfältige Probleme können bearbeitet
332 und Lösungen bereitgehalten werden (z. B. barrierefreier Wohnraum, Zugang zu
333 Dienstleistungen aller Art, bedarfsgerechte Mobilitätsangebote besonders auch im
334 ländlichen Raum u. v. a.). Seit Jahren gibt es ausgezeichnete Erfahrungen mit
335 Seniorenämtern in Nürnberg, München, Regensburg, Köln, Wetzlar, Freiburg u. a.

- 336 • Die Einrichtung von Seniorentagesstätten (wie z. B. in Langewiesen) ermöglicht,
337 Senioren in Tagesbetreuung aufzunehmen, um ihnen einen sinnvollen und würdigen
338 Tagesablauf zu sichern und ihnen den dauerhaften Aufenthalt im Pflegeheim
339 weitestgehend zu ersparen. Zudem liegen die Kosten für den Aufenthalt in einer
340 Seniorentagesstätte extrem niedriger als in einem Pflegeheim.
- 341 • Zwei Seniorenbeiräte (Arnstadt und Ilmenau) werden ehrenamtlich durch CDU-
342 Mitglieder geführt. Wir als CDU wollen die Seniorenbeiräte kontinuierlich
343 unterstützen. Der Bildung weiterer Seniorenbeiräte im Ilm-Kreis steht die CDU offen
344 gegenüber. Die Wahl des neuen Seniorenbeauftragten, der die Interessen der
345 Senioren gegenüber dem Landkreis vertritt, sollte aus unserer Sicht unbedingt aus den
346 Reihen der CDU kommen. Der seit 2013 amtierende Seniorenbeauftragte wurde
347 seinen Aufgaben nicht gerecht. Offenbar ermöglichte eine mangelnde Dienstaufsicht
348 des Landratsamtes, dass er z. B. keinen Tätigkeitsbericht für 2018 erstellte und die
349 vorgeschriebene jährliche Beratung darüber im Kreistag einfach entfiel.
- 350 • Ausreichend barrierefreier Wohnraum zu bezahlbaren Preisen.
- 351 • Bedarfsgerechte und bezahlbare Mobilitätsangebote im ländlichen Raum.
- 352 • Die Mehrgenerationenhäuser sind eine wichtige Einrichtung. Nach der
353 Impulsfinanzierung des Bundes setzen wir uns für eine kommunale Fortführung der
354 Finanzierung ein.
- 355 • Spielplätze sollen perspektiv zu Freizeitplätzen für Alt und Jung entwickelt werden.
- 356 • Die Angebote im laufenden Jugendförderplan sind mit Blick auf den Planungszeitraum
357 ab 2020 zu analysieren und gegebenenfalls an neue Anforderungen anzupassen.
- 358 • Im Ergebnis sind bedarfsgerechte Angebote der Jugendarbeit, der Schuljugendarbeit
359 und der Jugendsozialarbeit im Jugendförderplan darzustellen.
- 360 • Der Austausch mit der Jugend ist kontinuierlich und konsequent fortzuführen.
- 361 • Förderung von Projekten gegen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und
362 Antisemitismus.

363

364 Ländlicher Raum, Land- und Forstwirtschaft

365 Die Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten in den ländlichen Räumen des Ilm-
366 Kreises verändern sich rasant. Insbesondere der demografische und
367 wirtschaftsstrukturelle Wandel haben vielfältige Auswirkungen und stellen die ländlichen
368 Kommunen vor große Herausforderungen. Nicht nur in den von Bevölkerungsrückgängen
369 betroffenen Gebieten, sondern auch in vermeintlich noch „stabilen Regionen“, in vielen

370 Ortskernen von Dörfern oder kleineren Städten gibt es immer mehr Leerstand an
371 Wohngebäuden und Geschäftslokalen. Ebenso wächst der Modernisierungsbedarf der
372 Wohnhäuser. Baulücken und Brachflächen nehmen ständig zu.

373 Auch die Land- und Forstwirtschaft unterliegt großen Veränderungen. Dabei sind sie eine
374 der tragenden Säulen der Wirtschaft im Landkreis. Die Landwirtschaft hat einen
375 erheblichen Anteil an der Pflege und Erhaltung unserer Kulturlandschaft. Vor Ort werden
376 hochwertige und gesunde Nahrungsmittel erzeugt.

377 Die Forstwirtschaft in unserem Landkreis hat unsere volle Unterstützung.

378

379 **Konkret schlagen wir vor:**

380 • Den beschriebenen Trend in unseren Dörfern mit Blick auf Leerstand u. ä. gilt es
381 geeignete Instrumente zur Bewältigung der Herausforderungen entgegenzusetzen.
382 Die CDU unterstützt insbesondere die regionale Dorfentwicklung und Erneuerung. Die
383 Beteiligung an bundesweiten Modellprojekten unterstützen wir ausdrücklich.

384 • Mit neuen Modellen wollen wir Einkaufsmöglichkeiten in unseren Gemeinden
385 erhalten. Der Landkreis soll dabei unsere Gemeinden aktiv unterstützen.

386 • Der flächendeckende Ausbau mit schnellen Breitbandanschlüssen auf der Basis eines
387 zukunftsfähigen Glasfasernetzes in allen Dörfern des Ilm-Kreises ist ein Grundanliegen
388 der CDU. Wir unterstützen ferner die Maßnahmen, welche für eine flächendeckende
389 Mobilfunkversorgung ergriffen werden. Gleiches gilt für die Versorgung mit dem
390 neuen 5G-Standard.

391 • Wir setzen uns insbesondere für die Erhaltung der gegenwärtigen Forstamtsstrukturen
392 und des Forstlichen Bildungszentrums in Gehren ein.

393

394 **Umwelt- und Naturschutz, Jagd, Fischerei und**

395 **Abfallwirtschaft**

396 Mit Blick auf die Abfallwirtschaft stehen für uns die Entsorgungssicherheit und
397 Gebührenstabilität im Fokus. Die CDU steht für eine Politik des Augenmaßes und der
398 Kompromissbereitschaft, wenn es um Pflege und Erhalt unserer Kulturlandschaft geht.
399 Hierbei ist ein Zusammenwirken von den Landnutzern mit den Natur- und
400 Umweltschutzverbänden genauso wichtig wie die Förderung der kreiseigenen
401 Naturschutzprogramme. Die herausragenden Kulturlandschaftsbereiche, die gefährdeten

402 Biotope und Arten im Ilm-Kreis müssen im Rahmen einer weiterentwickelten
403 Naturschutzkonzeption eine besondere Wertschätzung erfahren.

404

405 **Konkret schlagen wir vor:**

- 406 • Eine besondere Wertschätzung verdient das Wildbeobachtungsgebiet „Roter Berg“ bei
407 Allzunah, wofür sich der Förderverein „Biosphärenreservat Vessertal“ im Ilmenauer
408 Ortsteil Frauenwald einsetzt.
- 409 • In die Umweltpolitik auf Kreisebene sind die kreislichen Jagd- und Fischereiverbände
410 wie auch die örtlichen Jagdgenossenschaften, Jagd- und Fischereipächter, Jäger und
411 Angler einzubeziehen.
- 412 • Wir stehen für eine Weiterentwicklung entsprechender Rahmenbedingungen, auch
413 wenn diese nicht immer konfliktfrei umzusetzen sind. In allen Fällen setzen wir uns für
414 Lösungen ein, die im konstruktiven Dialog mit den Interessensgruppen erreicht
415 werden.

416

417 **Innere Sicherheit**

418 Unsere Fraktion hat in der letzten Legislaturperiode einen Antrag zur Stärkung des
419 Ehrenamtes in den Feuerwehren und bei den Katastrophenschutzeinheiten im Kreistag
420 auf den Weg gebracht. Diesen Weg wollen wir zum Erhalt dieses wichtigen Ehrenamtes in
421 Zusammenarbeit mit den Kommunen des Ilm-Kreises weiter beschreiten. Unser Ziel ist die
422 Schaffung eines Ehrenamtspaketes, welche diese verantwortungsvolle Tätigkeit
423 wertschätzt.

424 Sicherheit und Ordnung stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Eine enge
425 Zusammenarbeit zwischen Polizei und Kommunen unter aktiver Bürgerbeteiligung ist ein
426 Eckpfeiler bei der Kriminalitätsbekämpfung und bei der Gewaltprävention. Zu den
427 Kernaufgaben des Staates gehört die Gewährleistung der inneren Sicherheit. Wir wollen,
428 dass die Menschen in unserem Landkreis frei und sicher leben können.

429

430 **Konkret schlagen wir vor:**

- 431 • Wir treten jeder Form von Extremismus und politisch motivierter Gewalt entgegen,
432 egal ob sie von Rechtsextremisten, Linksextremisten oder gewaltbereiten Islamisten
433 verübt wird.
- 434 • Die Polizei muss bürgernah und deutlich sichtbar bleiben. Wir kämpfen für den Erhalt
435 der Kontaktbereichsbeamten in unseren Gemeinden. Wir fordern das Land ferner auf,

436 die Polizeiinspektion in Ilmenau zu stärken und die Polizeistation in Arnstadt sichtbar
437 in die Innenstadt zu bringen.

438 • Kriminelle Asylbewerber und Gefährder, die abgeschoben werden können, müssen
439 umgehend abgeschoben werden.

440 • Der Ilm-Kreis soll auch in Zukunft zur Förderung des Ehrenamtes im Bereich der
441 Feuerwehren sowie zur Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes und der
442 Feuerwehrvereine als wichtige Kulturträger in den Städten und Gemeinden beitragen.

443 • Die Kommunen unseres Landkreises verzeichnen auch dank der hohen Investitionen
444 des Ilm-Kreises bei ihren Feuerwehren einen sehr guten Technik- und
445 Ausbildungsstand. Für die schnelle, sichere und qualifizierte Hilfeleistung in einem
446 flächendeckenden Netz des Rettungsdienstes, des überörtlichen Brandschutzes und
447 des Katastrophenschutzes muss der Landkreis auch zukünftig eine hohe
448 Verantwortung tragen.

449 • Das Feuerwehrtechnische Zentrum (FTZ) in Ilmenau als Dienstleister für unsere
450 Feuerwehren ist mit einem bedarfsgerechten Angebot zu erhalten.

451 • Für die zukünftige Sicherung des Brand- und Katastrophenschutzes ist die
452 Unterstützung der Nachwuchsarbeit durch die Möglichkeiten der Förderung von
453 Jugendverbandsarbeit mit Blick auf unkonventionelle finanzielle Unterstützung von
454 Projekten und Veranstaltungen fortzuführen und erforderlichenfalls auszubauen.

455 • Die flächendeckende Brandschutzerziehung durch hauptamtliches Personal für
456 Schüler an Kindergärten und Grundschulen ist in Zusammenarbeit mit den örtlichen
457 Feuerwehren dauerhaft zu erhalten und zu fördern. Dabei ist die materielle
458 Ausstattung bedarfsgerecht sicherzustellen.

459

460 Bürgernahe Verwaltung und Bürokratieabbau

461 Der Ilm-Kreis benötigt auch in Zukunft leistungsfähige bürgernahe
462 Verwaltungsstrukturen, die in besonderem Maß dem demografischen Trend sowie der
463 regionalen Besonderheiten angepasst werden müssen. Das heißt, dass die aktuelle
464 Verwaltungsstruktur der Situation der in 2018/2019 durchgeführten freiwilligen
465 Eingemeindungen oder Bildung von Landgemeinden Rechnung tragen muss.

466

467 Konkret schlagen wir vor:

- 468 • Die CDU tritt weiterhin für den Erhalt des Ilm-Kreises in seinen derzeitigen Grenzen
469 ein. Für die CDU hat die gemeinsame Aufgabenerfüllung in Zusammenarbeit mit
470 unseren Nachbarkreisen Vorrang vor jeder Überlegung einer Kreisgebietsreform.
- 471 • In allen Bereichen der Kreisverwaltung ist auf unkomplizierte bürgerfreundliche
472 Verwaltungsprozesse hinzuwirken. Die Landrätin ist zur parteipolitischen Neutralität
473 in der Führung der Verwaltung aufzufordern.
- 474 • Mit Blick auf begehrte Verwaltungsdienstleistungen sollen alle notwendigen
475 bürokratischen Schritte an einer einzigen Stelle durchgeführt werden (sog. One-Stop-
476 Shop-Prinzip).
- 477 • Die Verwaltung des Ilm-Kreises ist durch die Umsetzung eines umfassenden E-
478 Governments moderner und leistungsfähiger zu gestalten. Die IT-Techniken und
479 moderne Medien sollen dem Bürger ein bedarfsgerechtes Angebot an
480 Dienstleistungen des Landratsamtes auf elektronischem Weg ermöglichen,
481 insbesondere der transparente Zugang zu politischen Entscheidungen, wie z. B. der
482 Zugang zu Sitzungsprotokollen des Kreistags. Der Ilm-Kreis ist gefordert, das
483 Onlinezugangsgesetz aktiv zu unterstützen und umzusetzen und die Angebote, die
484 diesbezüglich Bund und Land zur Verfügung stellen, zu nutzen.
- 485 • Gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden und Städten sind innerhalb der
486 kommunalen Gemeinschaft akzeptable Lösungen im Sinne des Grundsatzes der
487 Subsidiarität zu entwickeln, immer bei strikter Durchsetzung des Sparsamkeitsprinzips.

488

489 Finanzielle Ausstattung des Ilm-Kreises

490 Eine funktionierende kommunale Selbstverwaltung im Ilm-Kreis setzt eine angemessene
491 Finanzausstattung voraus. Sie muss so bemessen sein, dass neben der Erfüllung der
492 Pflichtaufgaben auch Finanzmittel für sinnvolle überörtliche freiwillige Aufgaben
493 verbleiben.

494

495 Konkret schlagen wir vor:

- 496 • Die CDU setzt sich für eine auskömmliche Finanzausstattung des Landkreises und der
497 Städte und Gemeinden durch den Freistaat Thüringen ein. Dabei sollen dem Landkreis
498 für seine originären Aufgaben ausreichende Zuweisungen zur Verfügung gestellt
499 werden. Wir fordern die Landesregierung auf, die kommunalen Gebietskörperschaften
500 deutlich stärker an den Mehreinnahmen im Landeshaushalt zu beteiligen.

- 501 • Der Landkreis darf nicht auf Kosten der Städte und Gemeinden leben. Die Landrätin ist
502 zum sparsamen Umgang mit den verfügbaren Haushaltsmitteln zu verpflichten. Die
503 Kreisumlage ist dem Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Kreises
504 unterzuordnen.
- 505 • Investitionen müssen kaufmännisch verantwortlich geplant und ohne
506 Neuverschuldungen des IIm-Kreises durchgeführt werden.
- 507 • Das Personalentwicklungskonzept des Landratsamtes ist mit dem Ziel
508 wirtschaftlichster Stellenplanung weiterzuentwickeln. Dabei sind die in den letzten
509 sieben Jahren von der Landrätin fast 40 zusätzlich geschaffenen Personalstellen zu
510 überprüfen und auf ein Pflichtmaß zurückzubauen, um den Landkreis auch zukünftig
511 leistungsfähig zu halten.
- 512 • Ziel muss es sein, die Kreisumlage im Interesse der Städte und Gemeinden nicht weiter
513 aufzublähen.